

[2.] Fenderich [Oswald] Muos [von Zug] clagt den [Jakob Weber?, gen.] Rütter ahn, dass am schmuzigen donstag [=27. Februar] er gredt, die burger [von Zug] machend parthyen wider die hindersässen. Jtem ob die gen [das Kloster] Frauenthal [wo die Stadt die Kastvogtei innehatte] Zogen all burger gsyn. Jtem die Züg wellen ewig machen? Jtem man sye Jren froho gsyn Jns Turgeuw.² Jtem darumb ungfell uff der Almend [in Zug], man habe den hindersassen Kernen, Holtz etc. geben. Jtem ein hauptman habe ein bz. Khüe Zeichnerlohn uffgesetzt, syen damals vil Khüe verdorben. Werde nit besser bis ettwan 2 oder 3 uffm platz pliben:

[Der Seckelmeister der Stadt Zug] Carle B[randen]berg wäre der ... nit wan die Wyssenbach nit wendt: hingägen der Muos wider gueth gehalten - von den Wyssenbachen. Rütter heigen sagt das der Muos den hindersassen nur lumpen und Lekheren. Jtem der Muos sagt der Wyses[enbach?] habe trölt. Bengg hat den alten Hass wegen Turgeuws. Rüter habe vor Hauptm. [Beat Jakob] Knopfflis Huss [in Zug] g[sagt]".

- 1) In BA ZG A 39.26.2 finden sich wohl Angaben unter dem 1. März. Die unten genannten Traktanden sind jedoch nicht aufgeführt.
- 2) Damit ist wohl das Truppenkontingent von Stadt und Amt Zug in den Thurgau in Zusammenhang mit dem Kesselringhandel 1633 gemeint.

AH 97, 77^V

24 Y

1642 März 26.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 26. MÄRZ 1642

BA ZG A 39.26.2, fol. 29^r

"[1.] Den unrichtigen Kauff Hans Groben [von Steinhausen] [Erli-]Hooffs uff Mitwuchen [den 2. April?] fürnemen.¹

[2.] Jst einhelig erkhendt dass der khauff zwüschen Hans Bütler und groben, auch consequenter des Jungen [von Felix Fähndrich, gen.] Eschlis.

[3.] Pfarherrn von Kaam [Bartholomäus Keiser] handel.

[4.] [Von drei Dorfgossen von Arth] ettliche buossen Jnzogen wegen Märchts [d.h. wegen verbotenem Fürkauf von Getreide]. Hat der Underweybel [der Stadt Zug, Jakob Stocklin] empfangen 9 lb.

[5.] Ettliche sindt wartig umb die gärten.

[6.] Jndenk der gemeinen Clag des 2 Rappens uff der [Sins-?]Brugg.

97/24Y-24Z

[7.] Jagli Luttinger [=Lutiger, von Dersbach] soll Jnzug gen Steinhusen 10 gl.

[8.] Osli [Freimann, von Dersbach] uffm Reyn [=Rain, Gem. Risch] soll ehrschatz 70 gl. Jn 2 Zallungen".

1) s. AH 97/24K Pt. 3 sowie AH 97/115 Pt. 1

AH 97, 75^r

24 Z

[1642] März 29. A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 29. MÄRZ [1642]

BA ZG A 39.26.2, fol. 30^r

-
- "[1.] [Unter]vogt von Steinhusen begärt erlüterung oder entscheid wo ho Jre Ansprach zu bezüchen uff H[an]s Grob [von Steinhausen]!
- [2.] Nota. [Alt] Sekhelmeister [der Stadt Zug, Johann Jakob II.] Muos Jn Ueberlieferung des Jahr: oder Fastnachtgeldtlis redt es werde zum letsten mahl syn.
- [3.] Michel Kheysers [=Keiser, von Zug] garten besichtigen Jm staad [Gem. Zug].
- [4.] Buwmeister [der Stadt Zug, Kaspar Schell] heissen die Tünkhelfüli machen.
- [5.] Jndenk der Dollen Jn der alten Statt [=Altstadt] stein zuzefüeren.
- [6.] Der beeden Weyblen [Unterweibel der Stadt Zug, Jakob Stocklin, und Grossweibel von Stadt und Amt Zug, Christoph Brandenburg] begären und Pitt umb Mäntel. Jngestellt bis Meyen.
- [7.] Lortzen fischentzen verlehnen uff Sambstag nach mitfasten [=5. April].
- [8.] Schryben von [Schultheiss und Rat von] Lucern [dem Vorort] verläsen wegen Khilchenbuws zuo Frauenfeldt.¹
- [9.] Nota. Feükh und Conradt Muser [beide von Zug] bim Hecht gespilt, mit Jungen Uster [von Zug?] tags und Nachts zum 2 mahl, Hechtwürth [Heinrich Forster?] zuredt stellen".

1) Dabei ging es um den Bau der Dreifaltigkeitskirche der Neugläubigen, s. KDM Thurgau I 130 sowie AH 9/118 bzw. AH 36/184, 187.

AH 97, 75